A magnifying glass focusing on a document with financial data. The visible numbers include:

1.365.144,00
1.255.870,00
92.130,00
150.264,00
370.454,00
65.807,00
3.266.410,00
20.147,00
325.612,00
5.012.569,00
1.045.789,00



Zahlenspiegel Bayern

III / 2010



DEHOGA Bayern

Wirtschaftsfaktor Gastgewerbe



DEHOGA Bayern

Beschäftigte	315.000	↗
Beherbergungsgewerbe	123.000	↗
Gaststättengewerbe	192.000	↘
Auszubildende	15.110	↘
Köchin/ Koch	5.657	↘
ReFa	1.278	↘
HoFa	6.084	↘
HoKa	237	↘
Fachfrau/ -mann für Systemgastronomie	1.092	↘
Fachkraft im Gastgewerbe	762	↗

Gastgewerbliche Betriebe	41.433	↘
Beherbergungsgewerbe	12.233	↘
Gaststättengewerbe	29.200	↘
Jahresumsatz	12,0 Mrd. €	↗
Beherbergungsgewerbe	4,8 Mrd. €	↗
Gaststättengewerbe	7,2 Mrd. €	↗

Quellen: dwif e.V. „Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie Bayern 2008“ Stand 2010
 Ausbildungszahlen Stand Schuljahr 2009/2010 von den IHK's

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe



DEHOGA Bayern

Betriebsart	Veränderung zum Vorjahresmonat in jeweiligen Preisen (nominal) in %			
	Jul 10	Aug 10	Sep 10	Jan. bis Sep. 2010
Beherbergung	10,0	6,2	10,7	9,6
Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	9,9	6,4	11,0	9,7
Ferienunterkünfte u.Ä.	12,1	6,2	5,7	8,3
Campingplätze	13,9	1,1	4,6	8,3
Sonst. Beherbergungsstätten	3,7	-3,9	0,0	2,4
Gastronomie	3,2	0,7	4,4	2,9
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	1,4	0,6	4,9	2,8
Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen	10,2	8,0	3,3	4,7
Ausschank v. Getränken	12,5	-2,6	1,8	1,5
Gastgewerbe insgesamt	6,0	3,1	7,3	5,8

Quelle: Bayerisches LfStAD S. 6 „Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Gastgewerbe im Juli, August, September 2010“

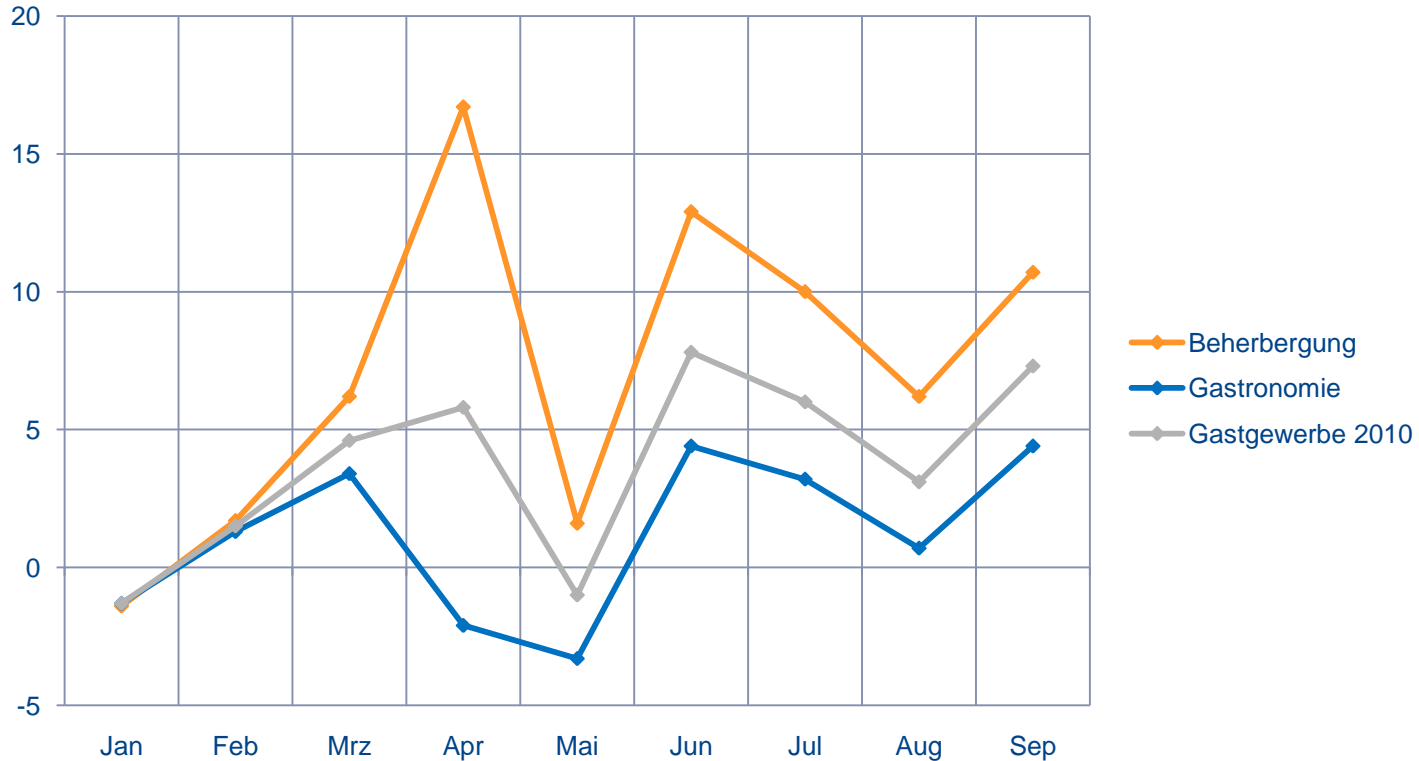
Umsatzentwicklung 2010



DEHOGA Bayern

Veränderung im Vergleich zum Vorjahresmonat

Angabe in %



Quelle: Bayerisches LfStAd S. 6 „Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Gastgewerbe im Januar bis September 2010“

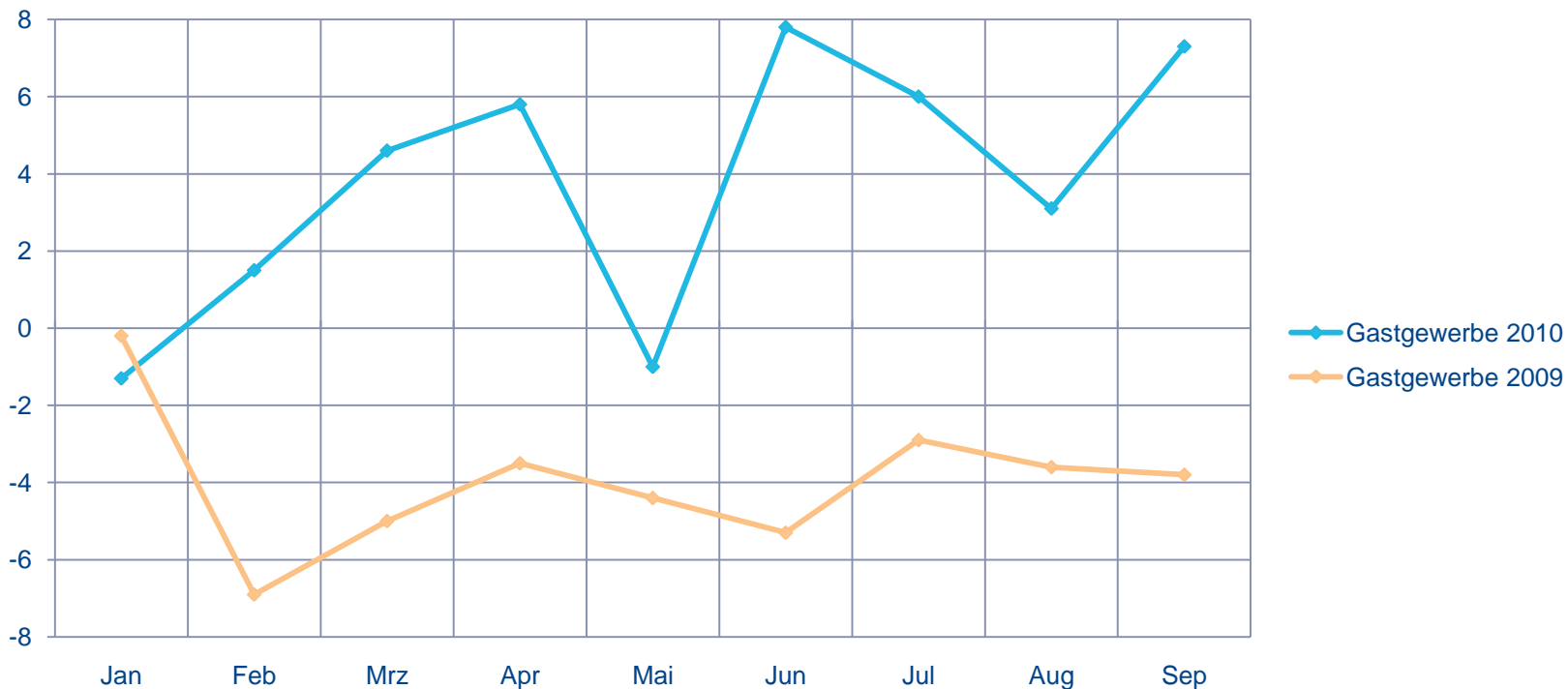
Umsatzentwicklung Vgl. 2010 mit 2009



DEHOGA Bayern

Veränderung im Vergleich zum Vorjahresmonat

Angabe in %

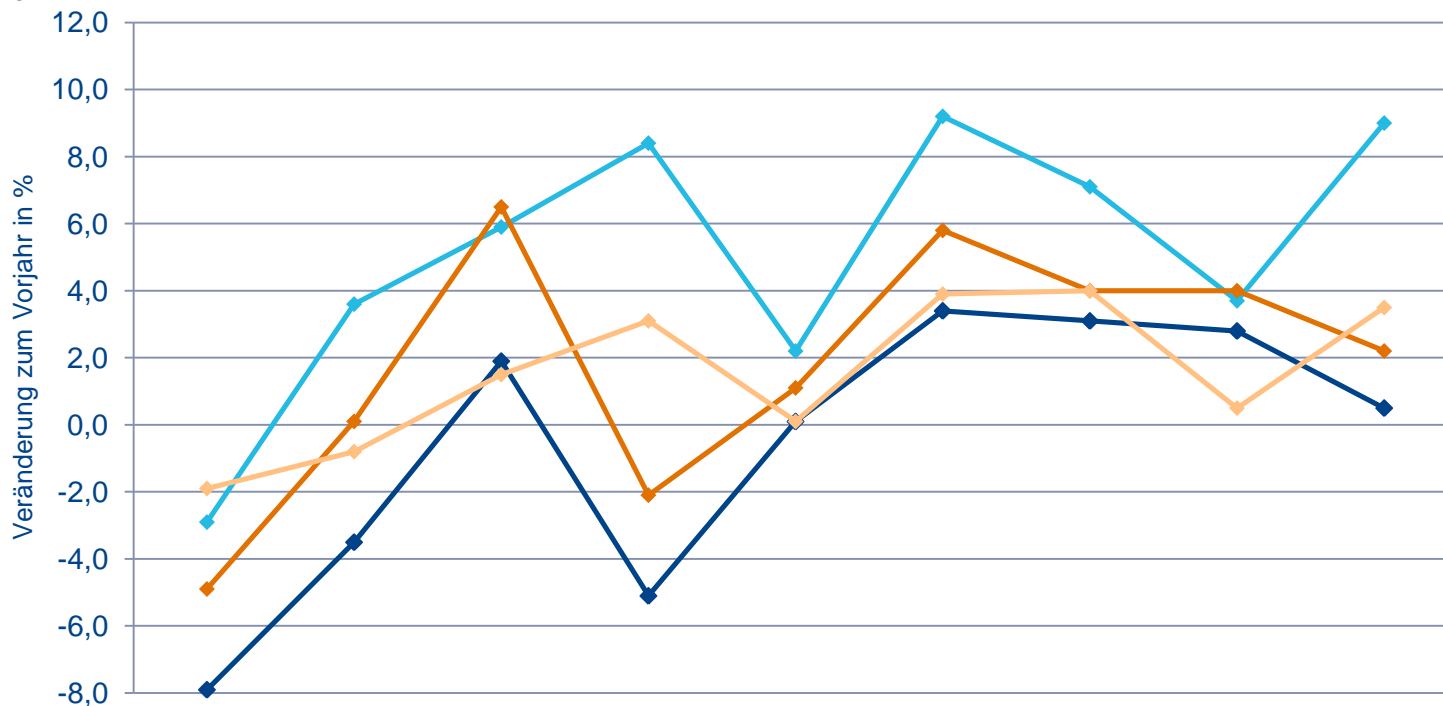


Quelle: Bayerisches LfStad S. 6 „Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Gastgewerbe im Januar bis September 2010“

Umsatzentwicklung - Vgl. zum Einzelhandel



DEHOGA Bayern



	Jan 10	Feb 10	Mrz 10	Apr 10	Mai 10	Jun 10	Jul 10	Aug 10	Sep 10
◆ Einzelhandel Bayern	-7,9	-3,5	1,9	-5,1	0,1	3,4	3,1	2,8	0,5
◆ Gastgewerbe Bayern	-2,9	3,6	5,9	8,4	2,2	9,2	7,1	3,7	9,0
◆ Einzelhandel Dtschl.	-4,9	0,1	6,5	-2,1	1,1	5,8	4,0	4,0	2,2
◆ Gastgewerbe Dtschl.	-1,9	-0,8	1,5	3,1	0,1	3,9	4,0	0,5	3,5

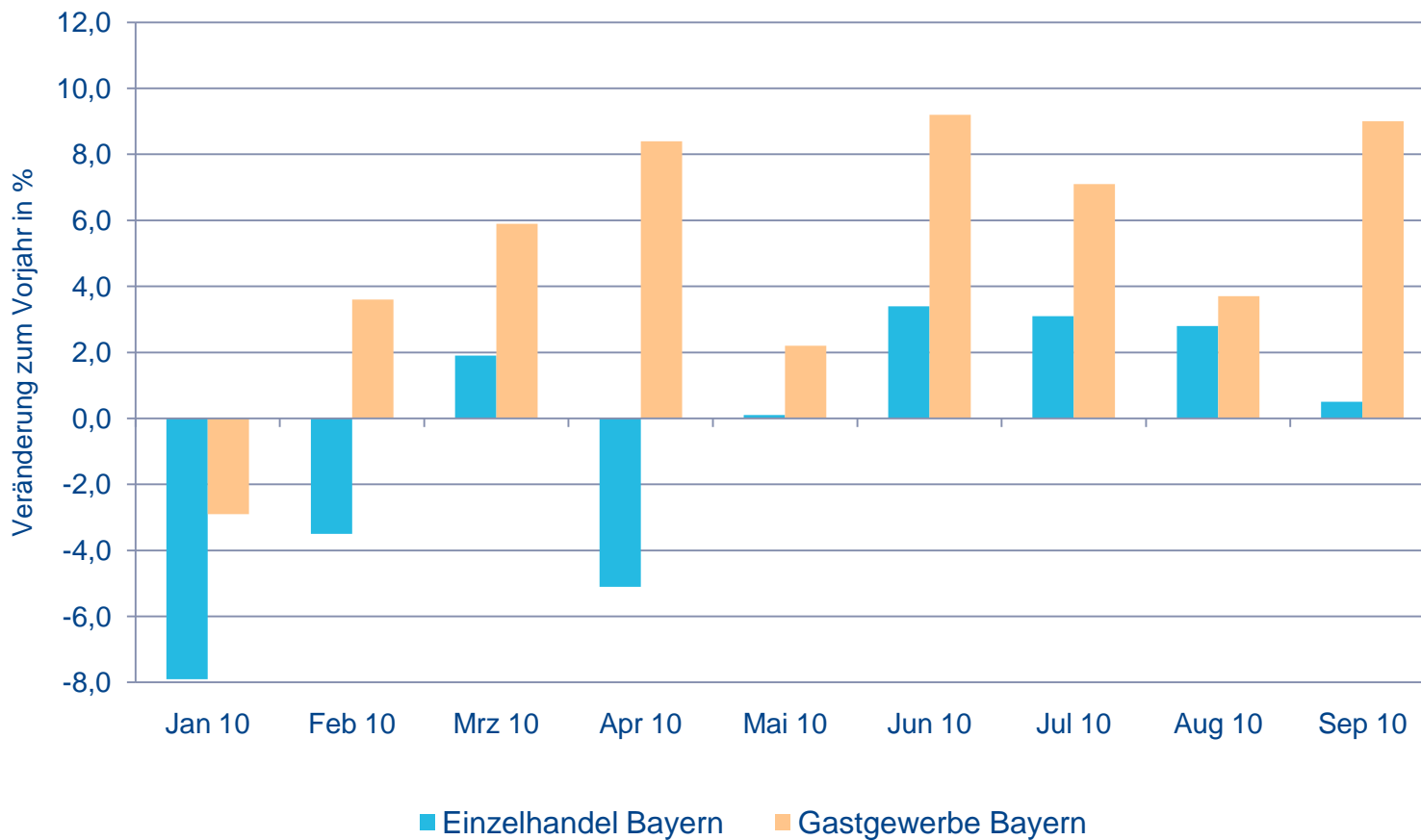
Quelle: Bayerisches StMWIVT, „Konjunkturbericht Bayern“, April 2010 (<http://www.stmwivt.bayern.de/wirtschaft/konjunktur-arbeitsmarkt/>)



Umsatzentwicklung - Vgl. zum Einzelhandel



DEHOGA Bayern

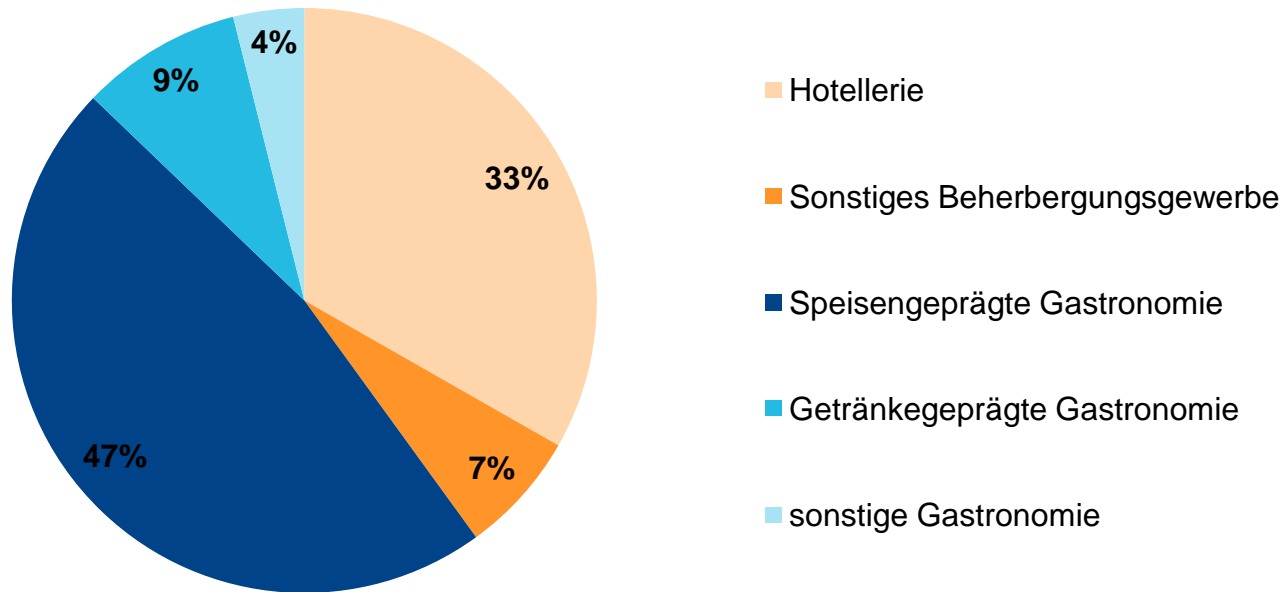


Quelle: Bayerisches StMWIVT, „Konjunkturbericht Bayern“, August 2010 (<http://www.stmwivt.bayern.de/wirtschaft/konjunktur-arbeitsmarkt/>)

Umsatzverteilung im Gastgewerbe



DEHOGA Bayern



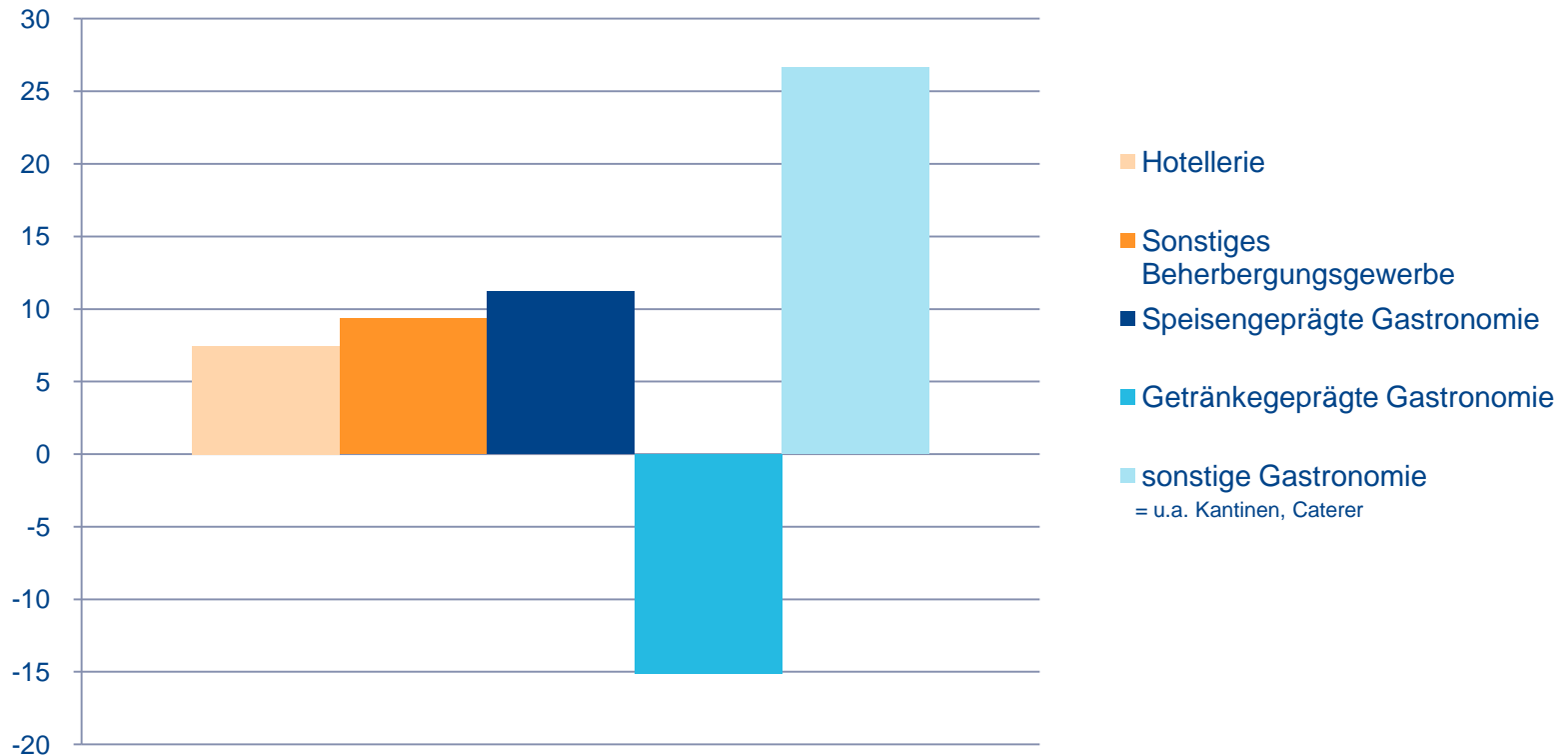
Quelle: dwif e.V., „Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie Bayern 2008“

Veränderung der Umsatzverteilung 2005/08



DEHOGA Bayern

in Prozent

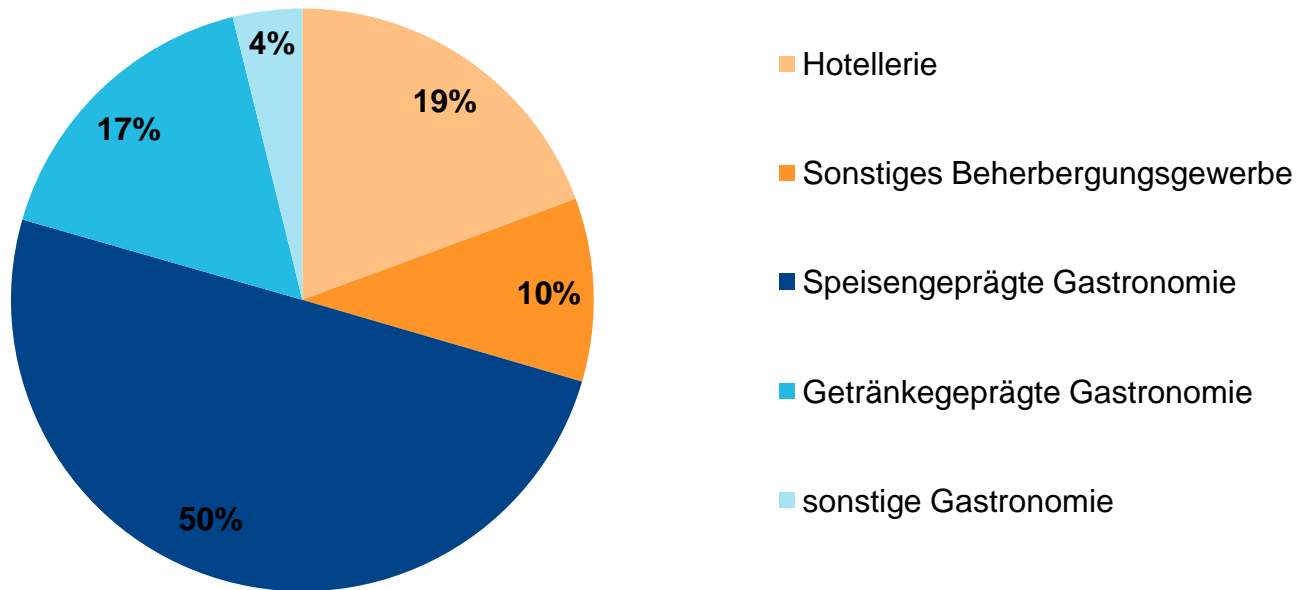


Quelle: dwif e.V., „Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie Bayern 2008“

Verteilung der Betriebsarten im Gastgewerbe



DEHOGA Bayern



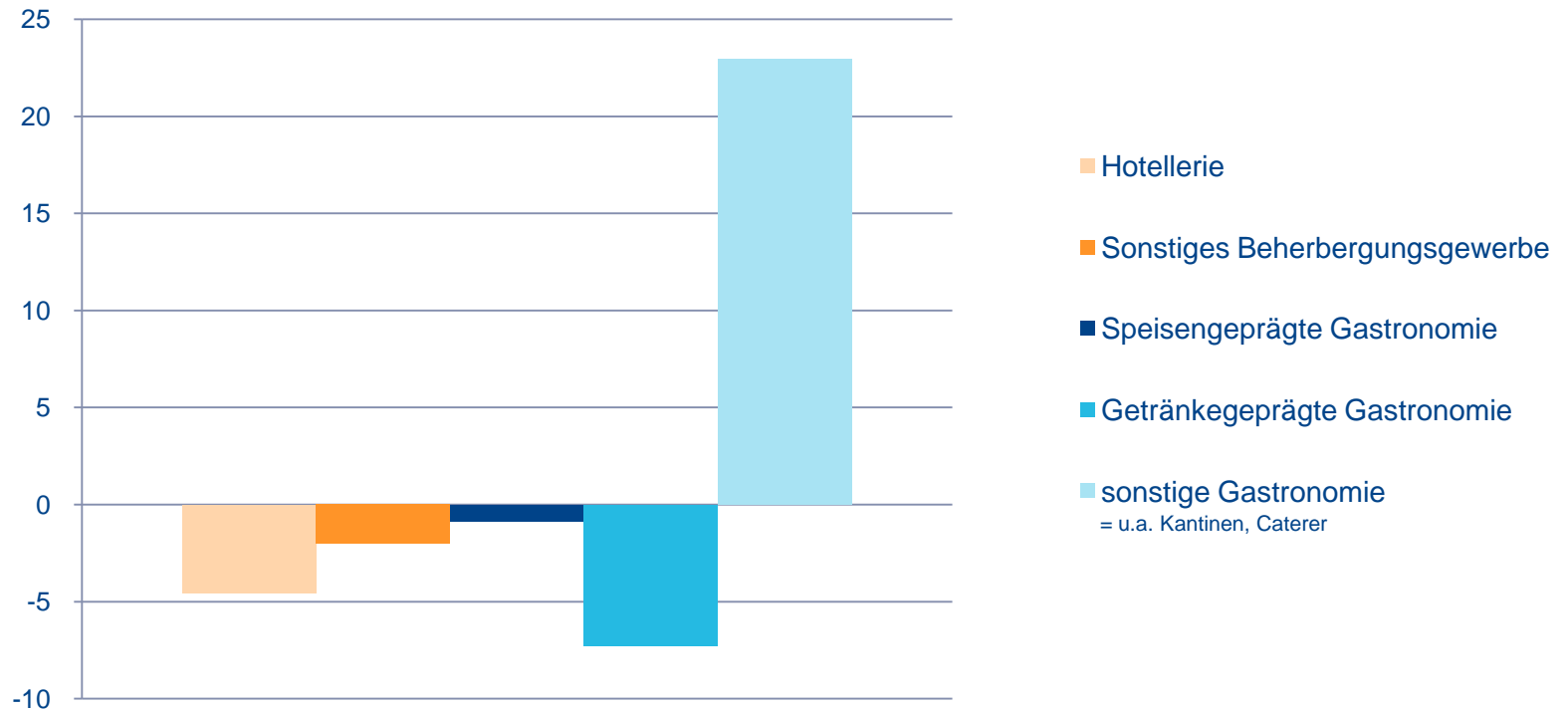
Quelle: dwif e.V., „Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie Bayern 2008“

Veränderung der Verteilung der Betriebsarten 2005/08



DEHOGA Bayern

in Prozent



Quelle: dwif e.V., „Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie Bayern 2008“

Beschäftigungsentwicklung



DEHOGA Bayern

im Vergleich zum Vorjahresmonat

Betriebsart	Insgesamt			Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
	Jul 10	Aug 10	Sep 10	Jul 10	Aug 10	Sep 10	Jul 10	Aug 10	Sep 10
Beherbergung	1,5	1,6	2,9	-0,3	1,0	1,8	3,7	2,4	4,2
Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	1,9	1,9	2,9	-0,1	1,2	1,7	4,2	2,7	4,4
Ferienunterkünfte u.Ä	-8,0	-4,9	0,3	-8,8	-4,4	0,1	-7,4	-5,2	0,6
Campingplätze	4,4	5,7	11,8	1,4	3,3	15,7	6,9	7,6	8,8
Sonst. Beherbergungsstätten	2,4	-11,0	-6,6	-1,8	-10,2	2,2	8,5	-12,0	-16,1
Gastronomie	0,4	1,2	1,6	-2,1	0,4	-0,6	2,0	1,7	3,0
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	-0,8	1,6	2,3	-2,9	0,2	0,2	0,6	2,5	3,7
Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen	6,4	6,2	2,5	-0,1	0,0	0,9	11,1	11,0	3,7
Ausschank v. Getränken	5,8	-5,3	-4,2	6,0	3,3	-12,9	4,6	-7,5	-1,6
Gastgewerbe	0,8	1,3	2,1	-1,3	0,6	0,5	2,5	1,9	3,3

Quelle: Bayerisches LfStAD S. 6 „Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Gastgewerbe im Juli bis September 2010“

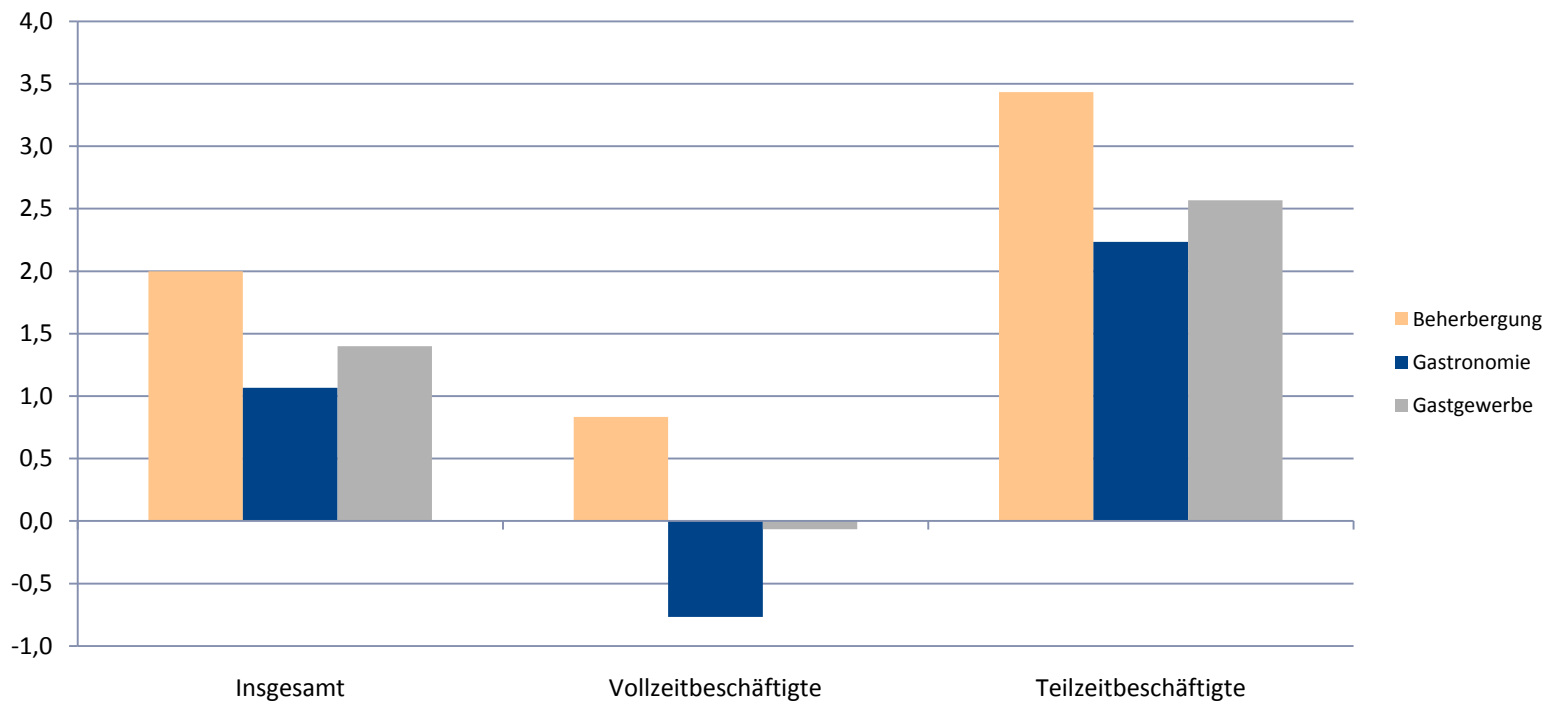
Beschäftigungsentwicklung 3. Quartal 2010



DEHOGA Bayern

Veränderung im Vergleich zum Vorjahresmonat

Veränderung in %

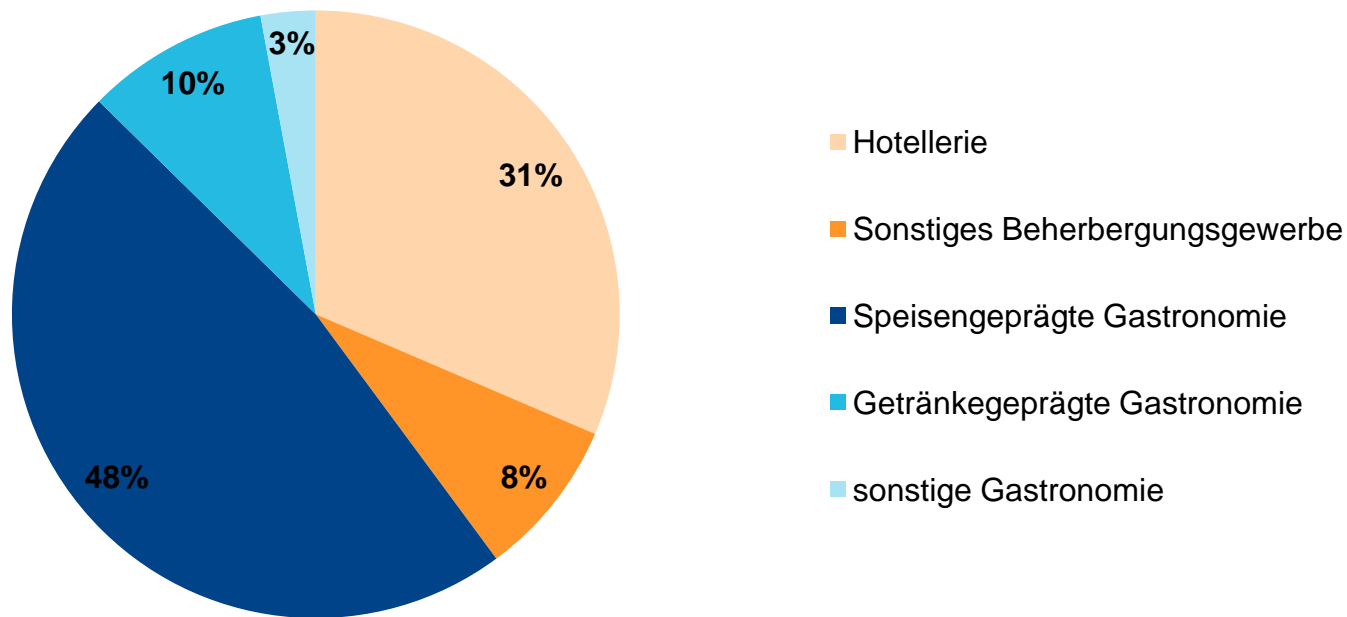


Quelle: Bayerisches LfStAd S. 6 „Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Gastgewerbe im Juli bis September 2010“

Beschäftigtenanteile im Gastgewerbe



DEHOGA Bayern



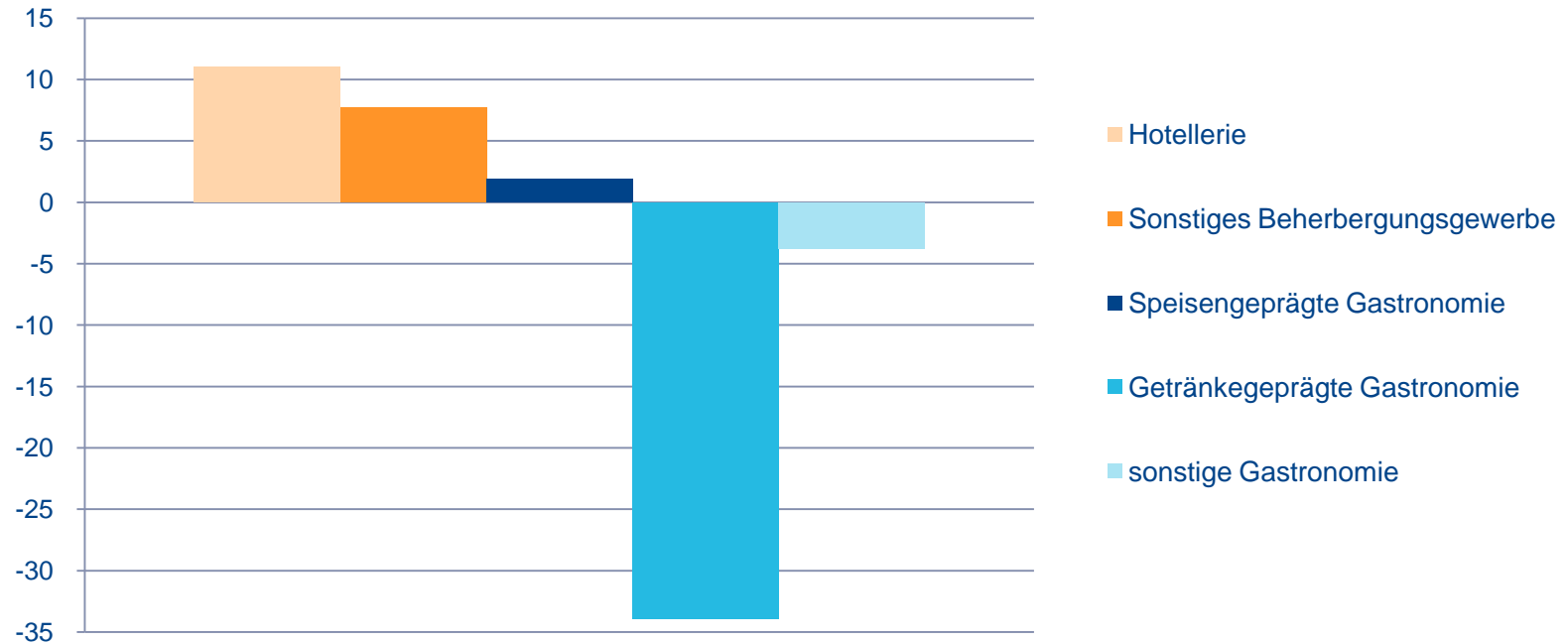
Quelle: dwif e.V., „Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie Bayern 2008“

Veränderung der Beschäftigtenanteile 2005/08



DEHOGA Bayern

in Prozent

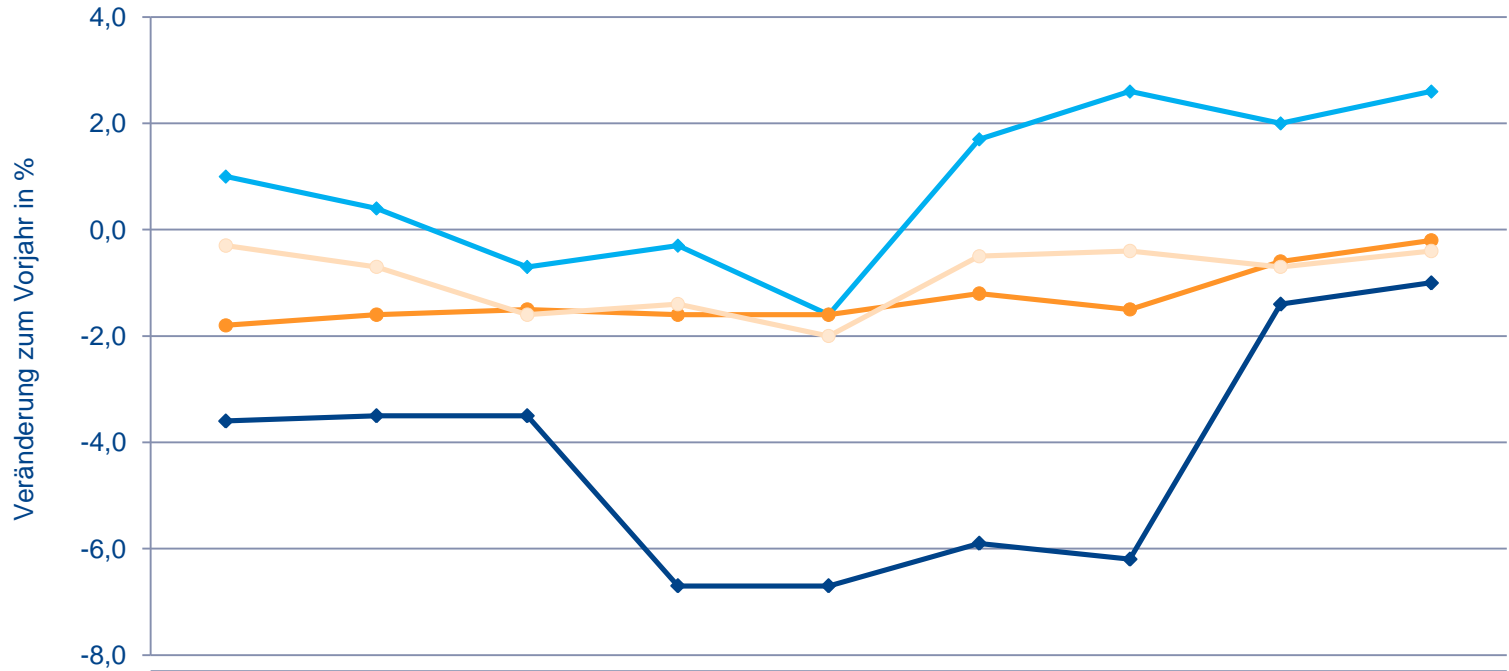


Quelle: dwif e.V., „Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie Bayern 2008“

Beschäftigungsentwicklung - Vgl. zum Einzelhandel



DEHOGA Bayern



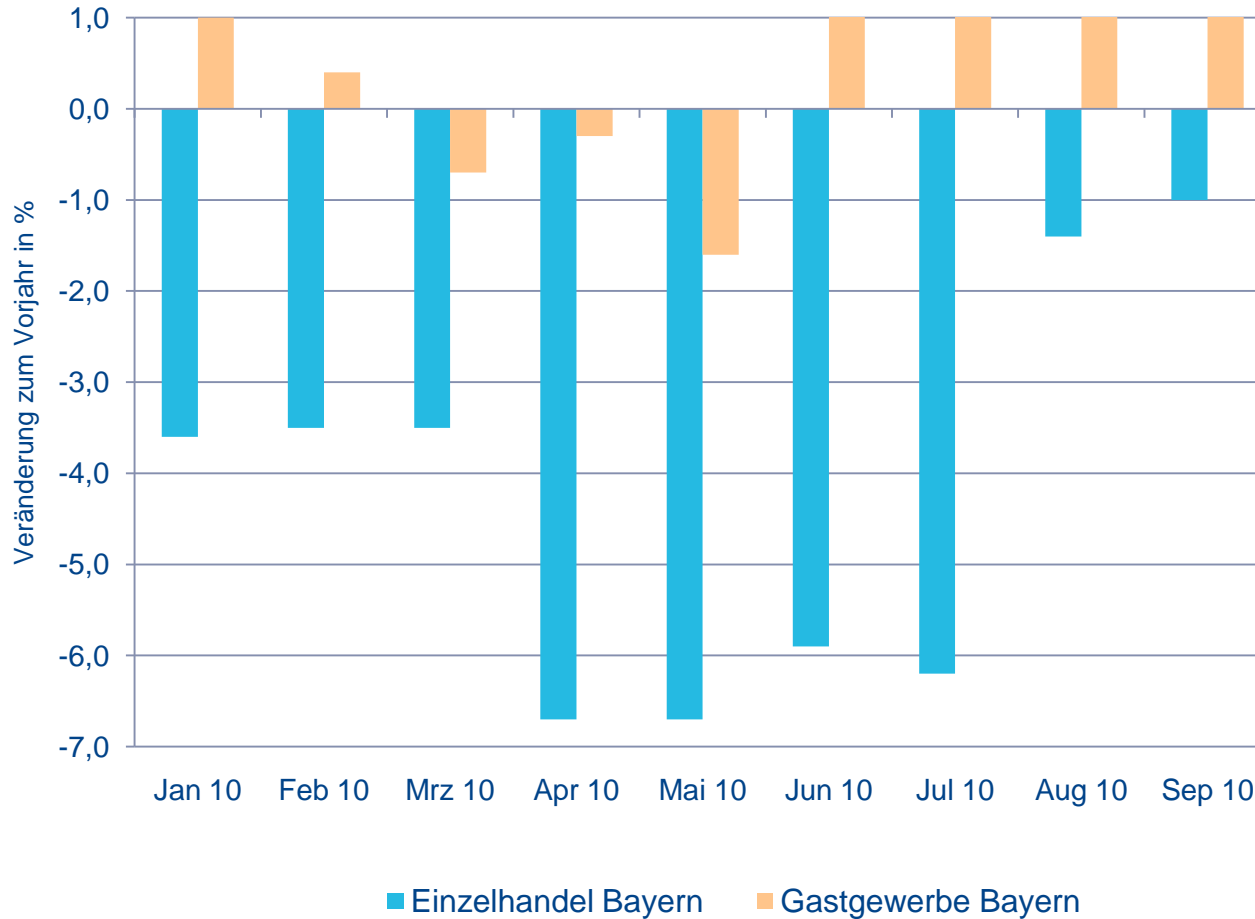
	Jan 10	Feb 10	Mrz 10	Apr 10	Mai 10	Jun 10	Jul 10	Aug 10	Sep 10
◆ Einzelhandel Bayern	-3,6	-3,5	-3,5	-6,7	-6,7	-5,9	-6,2	-1,4	-1,0
◆ Gastgewerbe Bayern	1,0	0,4	-0,7	-0,3	-1,6	1,7	2,6	2,0	2,6
● Einzelhandel Dtschl.	-1,8	-1,6	-1,5	-1,6	-1,6	-1,2	-1,5	-0,6	-0,2
● Gastgewerbe Dtschl.	-0,3	-0,7	-1,6	-1,4	-2,0	-0,5	-0,4	-0,7	-0,4

Quelle: Bayerisches StMWIVT, „Konjunkturbericht Bayern“, April 2010 (<http://www.stmwivt.bayern.de/wirtschaft/konjunktur-arbeitsmarkt/>)

Beschäftigungsentwicklung - Vgl. zum Einzelhandel



DEHOGA Bayern



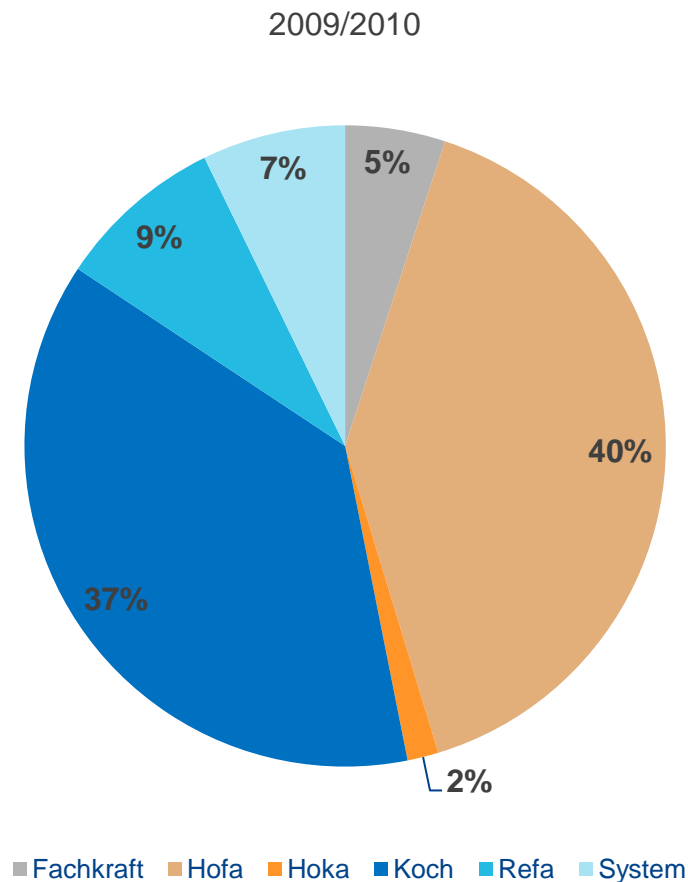
Quelle: Bayerisches StMWIVT, „Konjunkturbericht Bayern“, April 2010 (<http://www.stmwivt.bayern.de/wirtschaft/konjunktur-arbeitsmarkt/>)

Gastgewerbliche Ausbildungsverhältnisse in Bayern



DEHOGA Bayern

Berufe	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
	<i>(dav. weibl.)</i>				
Fachkraft	538	643	748	719	762
	415	474	554	497	517
Hofa	6171	6353	6517	6392	6084
	4881	5025	4732	5095	4850
Hoka	283	260	243	257	237
	189	180	164	173	160
Koch	5662	5916	6314	5981	5657
	1238	1283	1415	1414	1322
Refa	1118	1248	1332	1389	1278
	704	823	876	944	868
System	818	952	1100	1109	1092
	432	496	605	616	595
Gesamt	14590	15372	16254	15847	15110
	7859	8281	8346	8739	8312



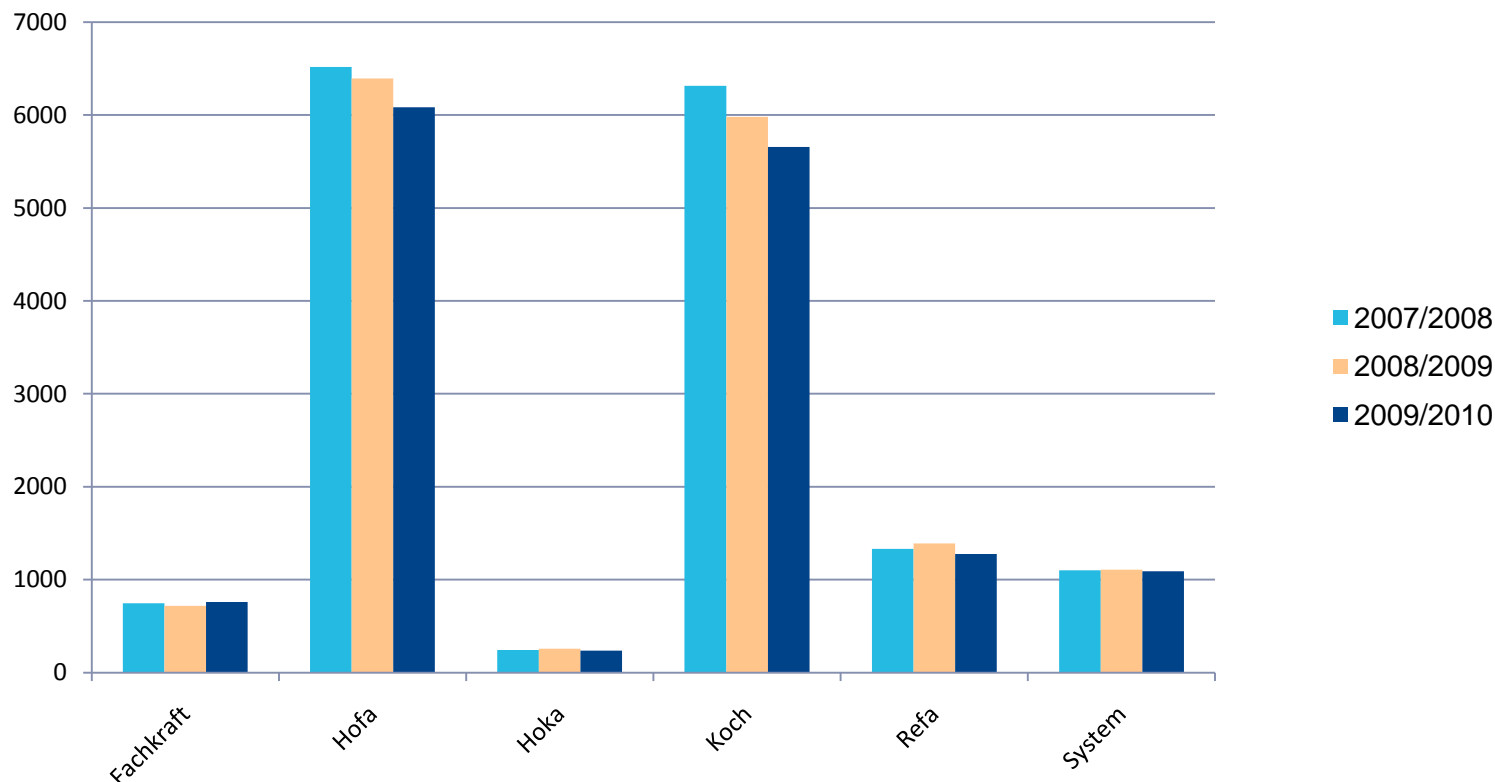
Quelle: Industrie und Handelskammern Bayern



Gastgewerbliche Ausbildungsverhältnisse in Bayern



DEHOGA Bayern



Quelle: Industrie und Handelskammern Bayern

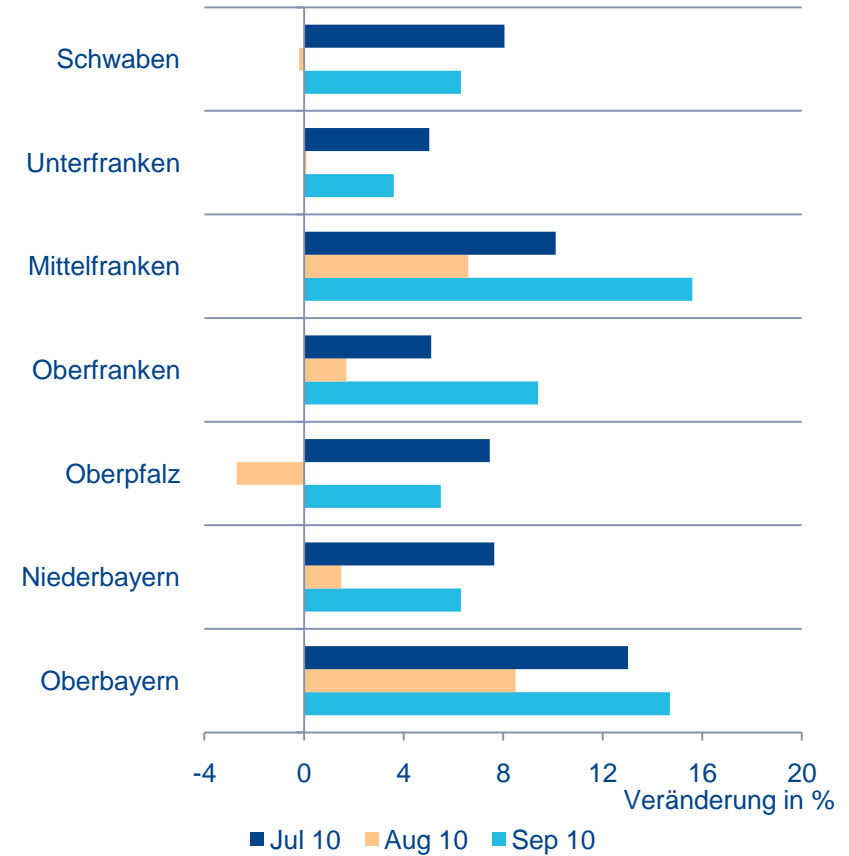


Ankünfte im Beherbergungsgewerbe



DEHOGA Bayern

Anzahl und Veränderung in % zum Vorjahr	Sep 10		Aug10		Juli 10	
	Anzahl	Veränderung	Anzahl	Veränderung	Anzahl	Veränderung
Oberbayern	1 405 908	14,7	1 335 453	8,5	1 502 941	13,0
Niederbayern	267 787	6,3	301 404	1,5	290 931	7,6
Oberpfalz	169 888	5,5	182 942	-2,7	198 770	7,5
Oberfranken	176 647	9,4	185 463	1,7	203 357	5,1
Mittelfranken	328 288	15,6	327 539	6,6	369 539	10,1
Unterfranken	248 677	3,6	239 590	0,1	277 875	5,0
Schwaben	413 757	6,3	492 652	-0,2	487 898	8,1
Bayern ges.	3 101 952	11,0	3 065 043	4,3	3 331 311	9,9



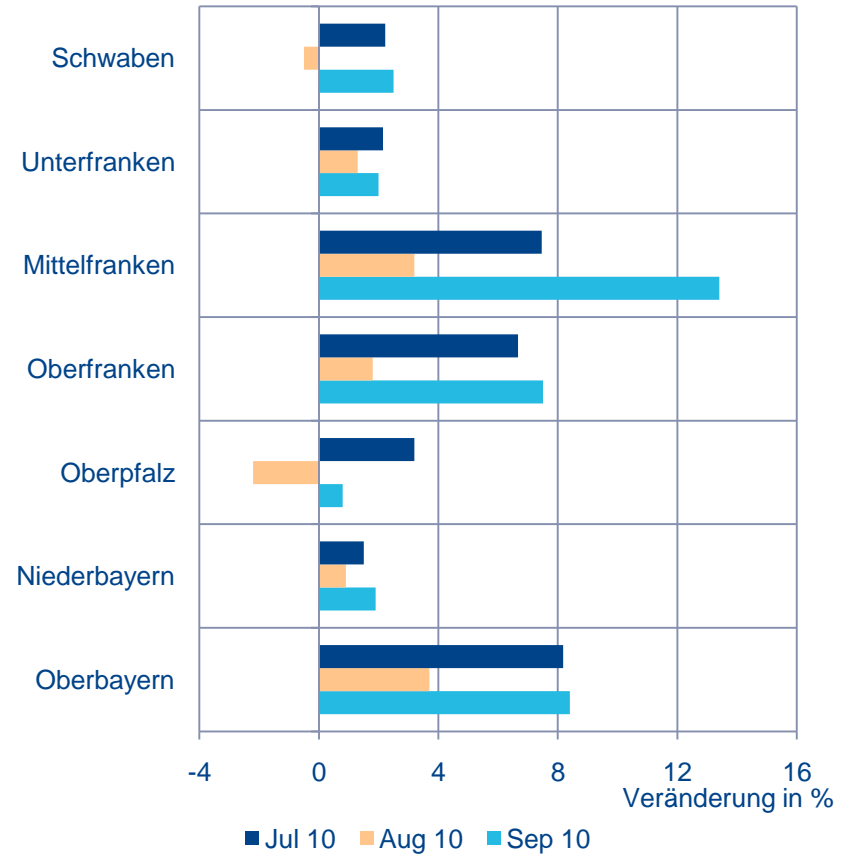
Quelle: Bayerisches LfStad S. 16 „Tourismus in Bayern im Juli, August, September 2010“

Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



DEHOGA Bayern

Anzahl und Veränderung in % zum Vorjahr	Sep 10		Aug 10		Jul 10	
	Anzahl	Veränderung	Anzahl	Veränderung	Anzahl	Veränderung
Oberbayern	3 478 582	8,4	3 810 667	3,7	3 892 910	8,2
Niederbayern	1 220 248	1,9	1 428 159	0,9	1 268 576	1,5
Oberpfalz	454 129	0,8	581 661	-2,2	542 314	3,2
Oberfranken	459 451	7,5	517 876	1,8	513 328	6,7
Mittelfranken	666 384	13,4	737 269	3,2	750 337	7,5
Unterfranken	632 516	2,0	669 180	1,3	686 531	2,1
Schwaben	1 395 903	2,5	1 836 264	-0,5	1 646 011	2,2
Bayern ges.	8 307 213	5,8	9 581 076	1,8	9 300 007	5,3



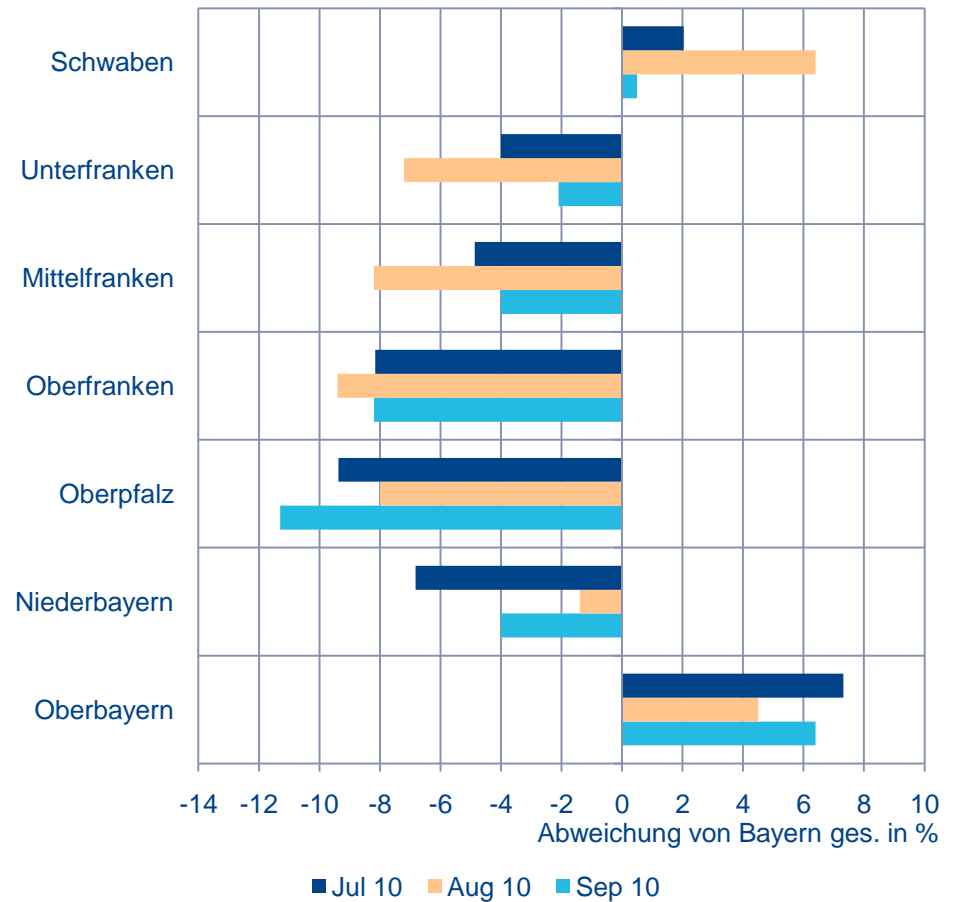
Quelle: Bayerisches LfStad S. 16 „Tourismus in Bayern im Juli, August, September 2010“

Durchschnittl. Auslastung der angebotenen Betten



DEHOGA Bayern

Auslastung der angebotenen Betten (%)	Sep10	Aug 10	Jul 10
Oberbayern	53,6	53,9	55,6
Niederbayern	43,2	48,0	41,4
Oberpfalz	35,9	41,4	38,9
Oberfranken	39,0	40,0	40,1
Mittelfranken	43,2	41,2	43,4
Unterfranken	45,1	42,2	44,2
Schwaben	47,7	55,8	50,3
Bayern ges.	47,2	49,4	48,2



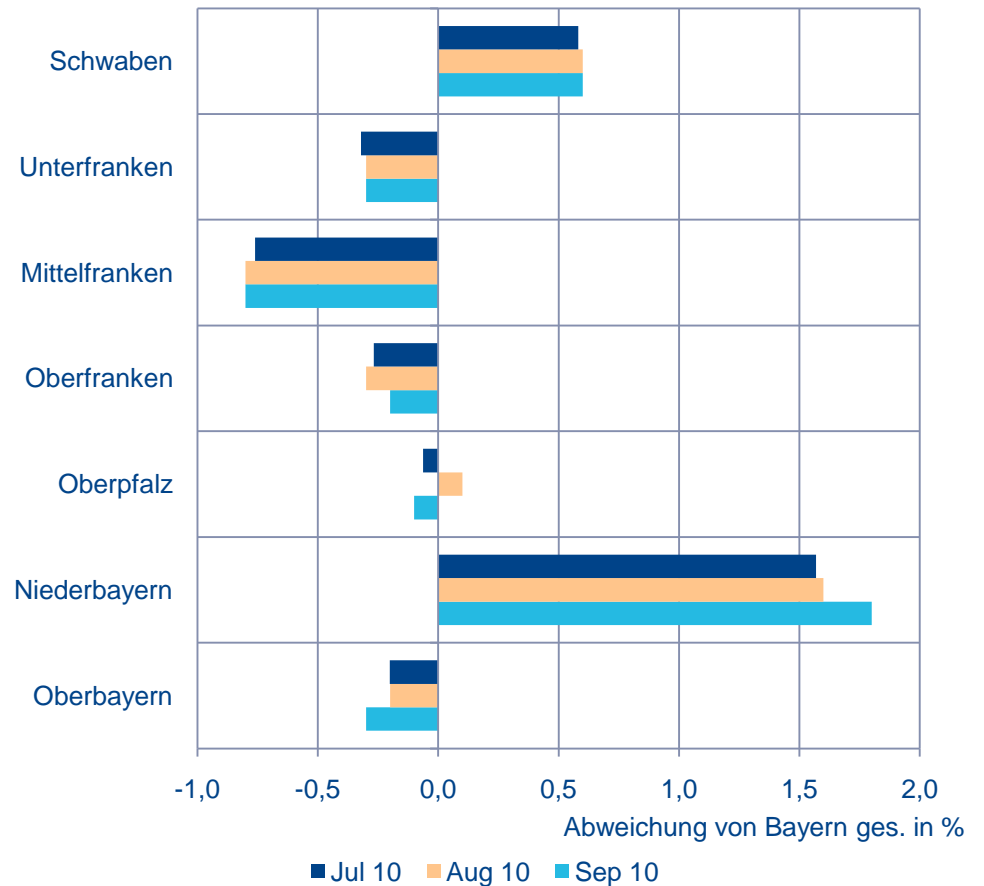
Quelle: Bayerisches LfStad S. 16 „Tourismus in Bayern im Juli, August, September 2010“

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer



DEHOGA Bayern

Durchschn. Aufenthaltsdauer (Tage)	Sep 10	Aug 10	Jul 10
Oberbayern	2,5	2,9	2,6
Niederbayern	4,6	4,7	4,4
Oberpfalz	2,7	3,2	2,7
Oberfranken	2,6	2,8	2,5
Mittelfranken	2,0	2,3	2,0
Unterfranken	2,5	2,8	2,5
Schwaben	3,4	3,7	3,4
Bayern ges.	2,8	3,1	2,8



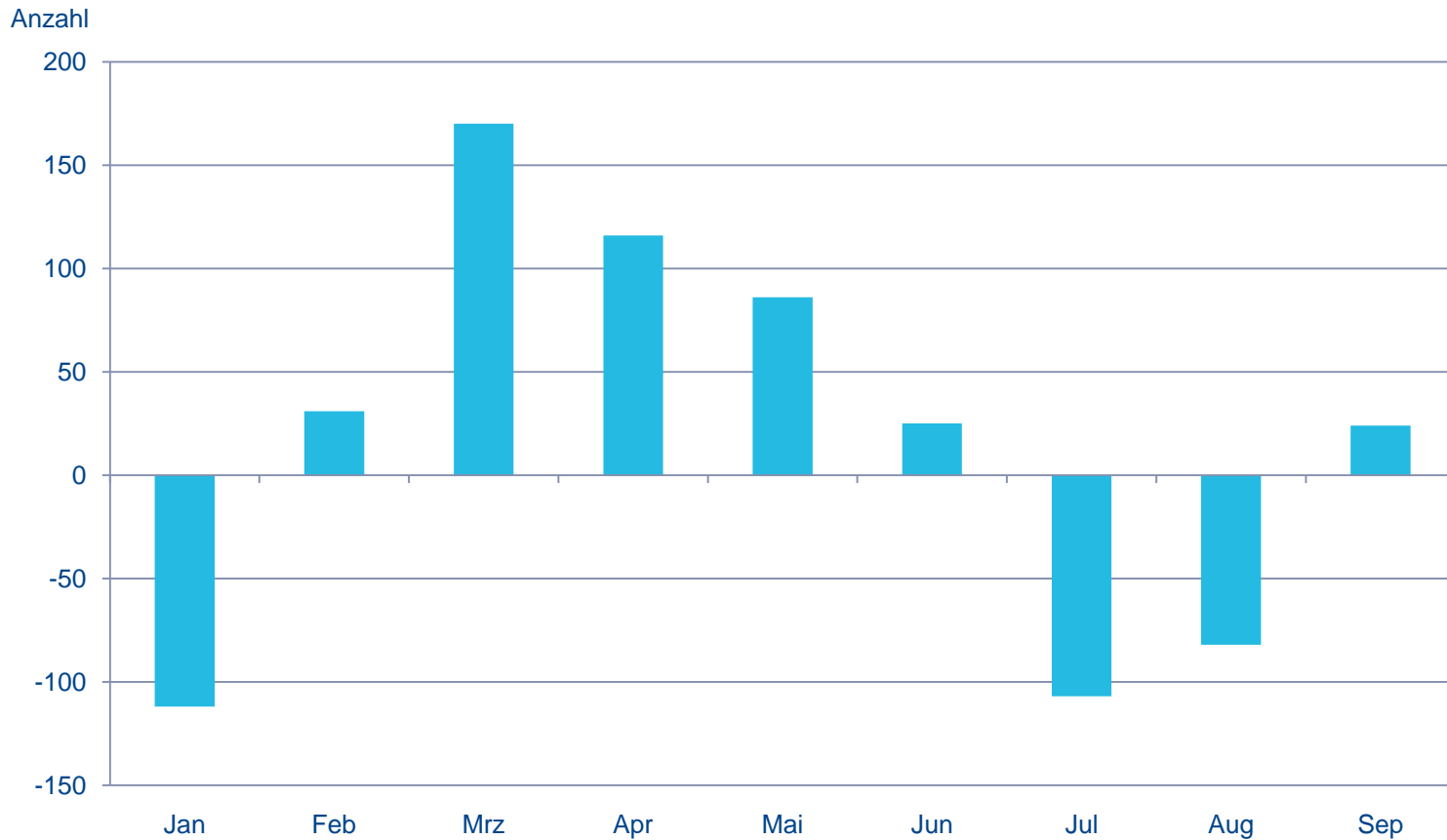
Quelle: Bayerisches LfStad S. 16 „Tourismus in Bayern im Juli, August, September 2010“



Differenz der Gewerbean- und -abmeldungen im Gaststättengewerbe 2010



DEHOGA Bayern

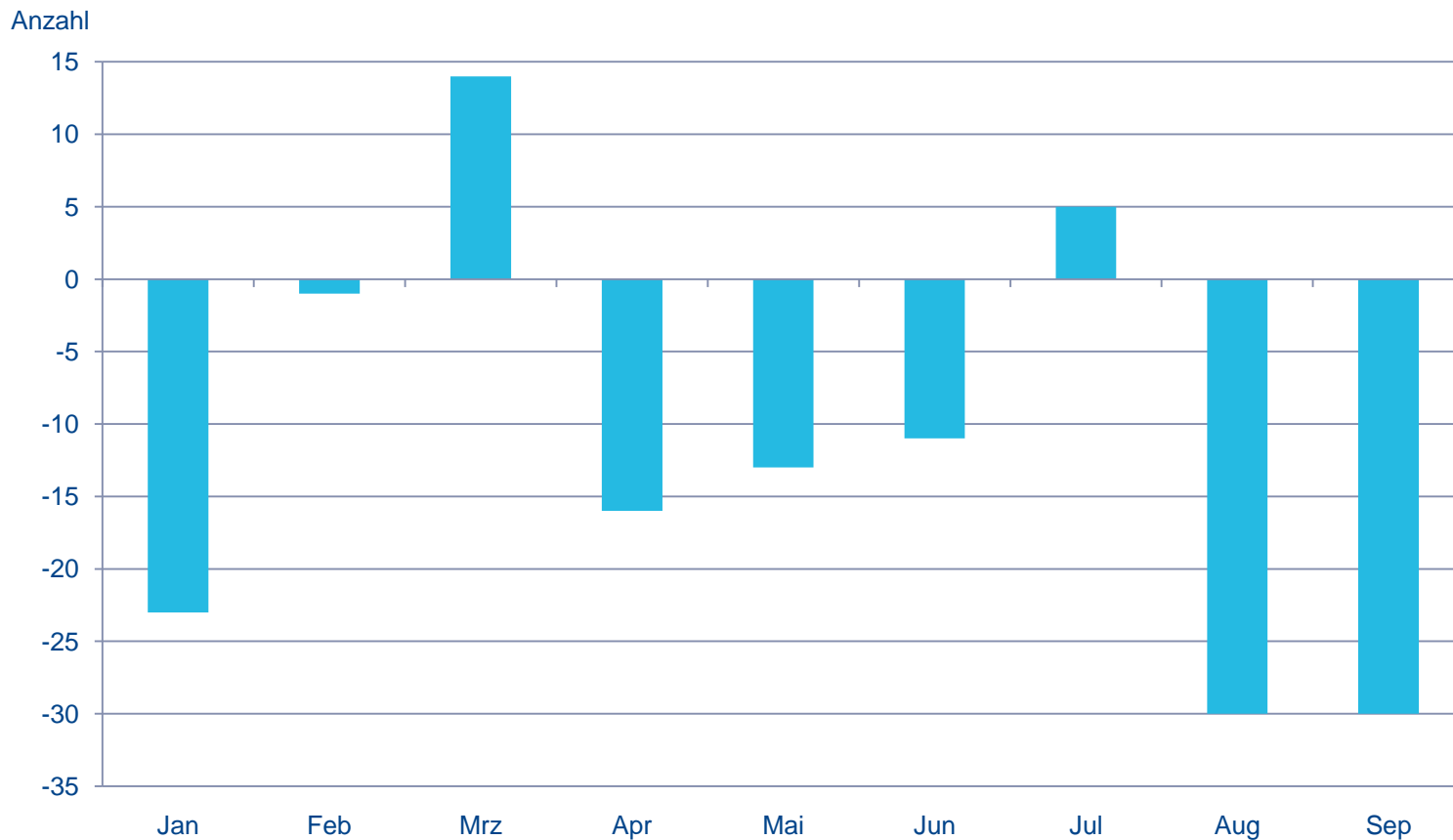


Quelle: Bayerisches LfStAd S.5, 7, 8 & 12, „Gewerbeanzeigen in Bayern“

Differenz der Gewerbean- und -abmeldungen im Beherbergungsgewerbe 2010



DEHOGA Bayern

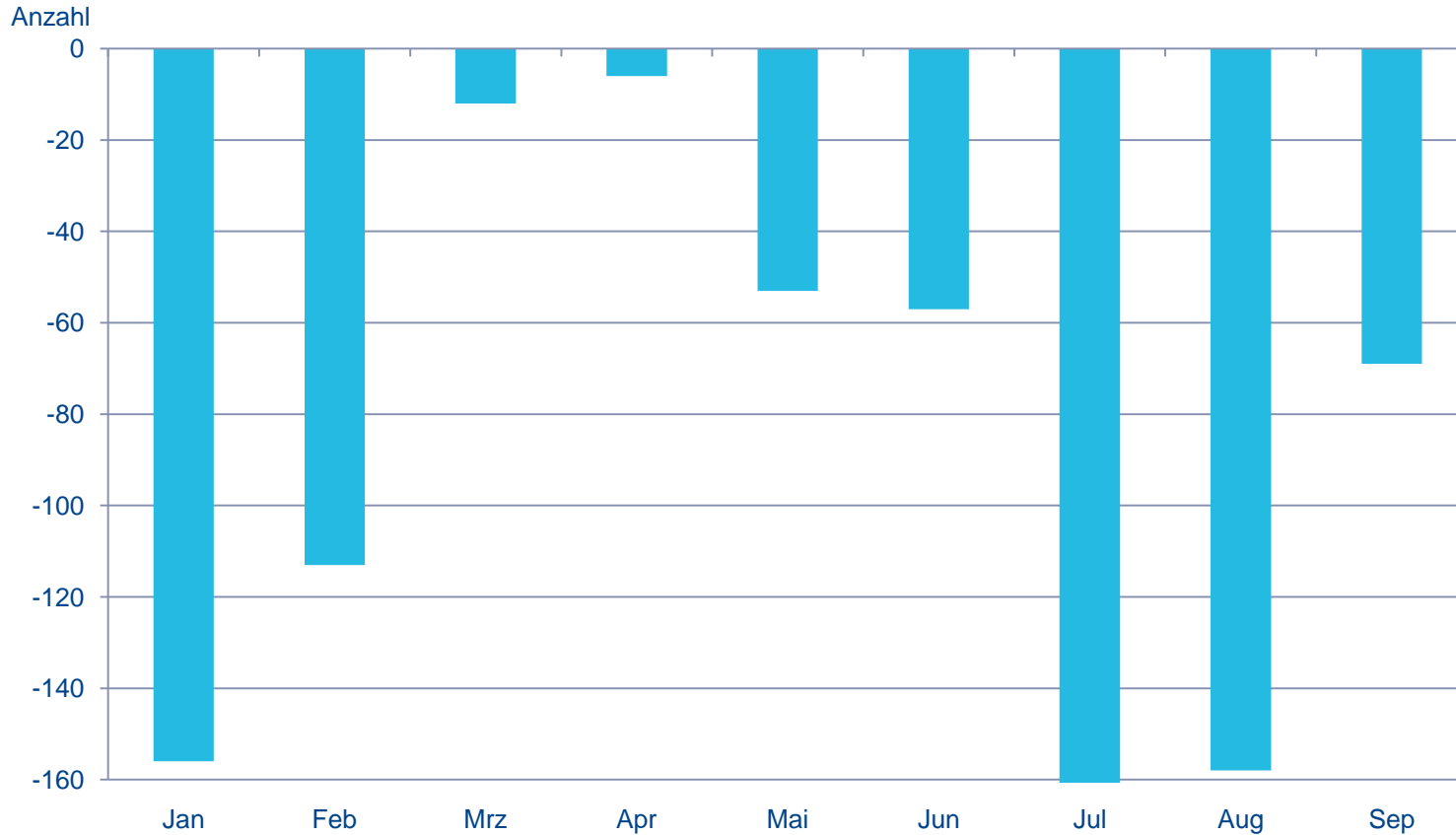


Quelle: Bayerisches LfStad S.5, 7, 8 & 12, „Gewerbeanzeigen in Bayern“

Differenz der Betriebsneugründungen und -aufgaben im Gaststättengewerbe 2010



DEHOGA Bayern

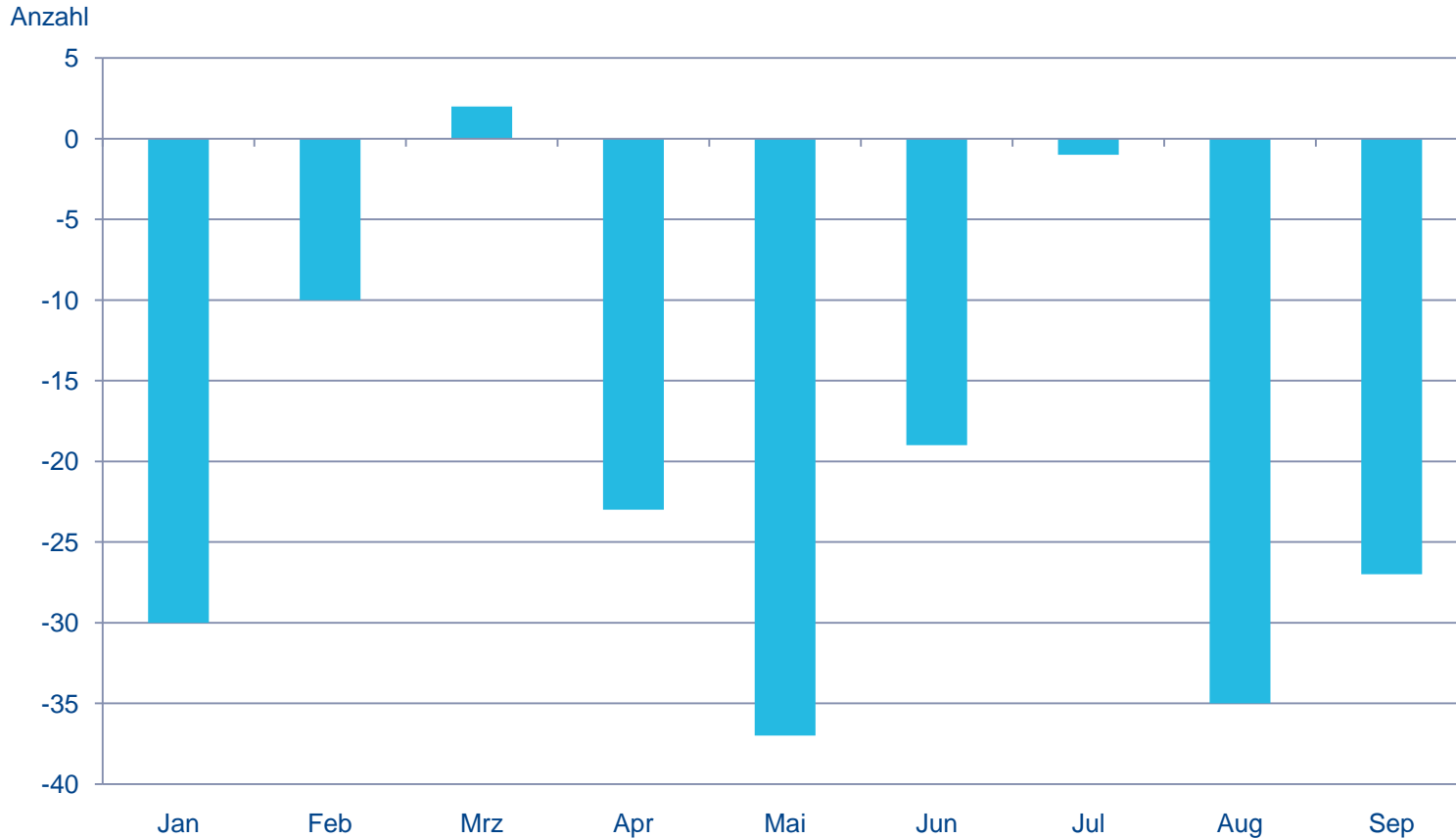


Quelle: Bayerisches LfStad S.5, 7, 8 & 12, „Gewerbeanzeigen in Bayern“

Differenz der Betriebsneugründungen und -aufgaben im Beherbergungsgewerbe 2010



DEHOGA Bayern



Quelle: Bayerisches LfStad S.5, 7, 8 & 12, „Gewerbeanzeigen in Bayern“

Erläuterungen I



DEHOGA Bayern

- Ankünfte:** Zahl der Gäste, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb ankamen und zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.
- Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb ankamen oder aus einem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesend waren.
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:**
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Tagen wird als Quotient der Zahl der Übernachtungen und der Ankünfte errechnet („Übernachtungen: Ankünfte“). Sie kann in der amtlichen Beherbergungsstatistik, die im wesentlichen auf den Angaben des amtlichen Fremdenscheins, also der polizeilichen Anmeldung aufbaut, nur näherungsweise bestimmt werden. So wird beispielsweise bei jedem Quartierwechsel eines Gastes in einen anderen Beherbergungsbetrieb eine (neue) Ankunft gezählt, oder aber für Gäste, die bereits in einem vorhergehenden Berichtszeitraum angekommen sind, lediglich die im aktuellen Berichtszeitraum angefallenen Übernachtungen registriert.
- Durchschnittliche Auslastung der Angebotenen Betten:**
Die durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten ist der rechnerische Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt ($\text{Übernachtungen} \times 100 / \text{Bettentage}$). Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation der angebotenen Betten mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage im Berichtszeitraum ermittelt.
- Betten:** Betten und sonstige Schlafgelegenheiten, die tatsächlich angeboten wurden, ohne behelfsmäßige Schlafgelegenheiten.
- Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).
- Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsbetriebe auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige
- Tourismusregion:** Einteilung der Gebiete nach Tourismusverbänden

Quelle: Bayerisches LfStaD „Tourismus in Bayern“

Erläuterungen II



DEHOGA Bayern

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer). Der Umsatz schließt auch Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten, wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie Zusatzerlöse ein. Nicht dazu gehören jedoch (nicht gewerblich besteuerte) Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z. B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital und Erträge aus Beteiligungen). An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z. B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Beschäftigte

Als Beschäftigte gelten alle im Unternehmen tätigen Personen. Dazu gehören z.B. Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Unternehmen stehen, tätige Inhaber/innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige. Auch vorübergehend Abwesende (z. B. wegen Krankheit, Urlaub oder Mutterschutz) sind einbezogen. Bei Vollbeschäftigten entspricht die durchschnittliche Arbeitszeit der orts-, branchen- oder betriebsüblichen Wochenarbeitszeit. Bei Teilzeitbeschäftigten (einschließlich der geringfügig Beschäftigten) ist die durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

Quelle: Bayerisches LfStaD „Tourismus in Bayern“